

Die Schreiber dieser Lektion ...

Emmanuel O. Abbey ist Vorsteher der Mission in Nord-Ghana, Westafrika.

Audrey Boyle Andersson erlangte einen Hochschulabschluss in Theologie am Newbold College. Sie ist freie Schriftstellerin und Herausgeberin. Audrey lebt in Yxe, Schweden.

Hilary Baatjies aus Südafrika war eine Doktoratstudentin der Andrews Universität, als sie an diesem Projekt mitarbeitete.

Carlyle Bayne lebt in Abijan, Elfenbeinküste, Westafrika, wo er als Leiter der Heimatmission der Afrika-Indien-Division arbeitet.

Jackie Bishop ist Leiterin der Abteilung für Kinderdienste in der Rocky Mountain Konferenz in Denver, Colorado.

Iryna Bolotnikov kommt aus der Tula-Region in Russland, wo sie dem Theologischen Seminar von Zaoksky angehört.

DeeAnn Bragaw ist Erziehungswissenschaftlerin und unterrichtet ihre Kinder zu Hause. Sie lebt in Colorado.

Linda Porter Carlyle ist eine freie Schriftstellerin, deren Artikel oft in „Our Little Friend“ und „Primary Treasure“ (adventistische Kinderzeitschriften) zu lesen sind. Linda unterrichtet ihre Kinder daheim und lebt in Medford, Oregon.

Verna Chuah ist Leiterin der Kinderevangelisation in der chinesischen Vereinigung, Hong-Kong.

Sarah Coleman Kelnhofer, eine freie Autorin, war Studentin an der Andrews Universität, als sie an diesem Projekt teilnahm.

May-Ellen Colon ist stellvertretende Leiterin der Sabbatschul- und „Personal Ministries“-Abteilung der Generalkonferenz.

James Dittes lebt in Tennessee, wo er schriftstellerisch tätig ist und für seine kleinen Kinder sorgt.

Rene Alexenko Evans ist freie Schriftstellerin und Herausgeberin, die sich auf Kinderliteratur spezialisiert hat. Sie lebt in Nashville, Tennessee.

Douglas Hosking unterrichtet an einer adventistischen Grundschule in Quebec, Kanada.

Patricia Humphrey lebt in Texas, wo sie als freie Schriftstellerin arbeitet.

Nancy Beck Irland lebt in Oregon und ist Krankenschwester sowie Autorin von Andachtsbüchern für Kinder.

Noelene Johnsson ist Leiterin der Kinderdienste für die Nordamerikanische Division.

Birthe Kendel ist ehemalige Leiterin der Kinderdienste in der Transeuropäischen Division. Nun lebt sie in Pakistan und schreibt bzw. übersetzt Sabbatschulmaterial.

Barbara Manspeaker war die Leiterin der Abteilung für Kinderdienste in der Columbia Union, als sie bei diesem Projekt mitmachte.

Vikki Montgomery war eine freie Schriftstellerin, als sie bei diesem Projekt mitmachte.

Edwina Neely lebt in Silver Spring, Maryland. Sie ist eine kreative Erzieherin und unterrichtet an der John Nevins Andrews-Grundschule.

Lydia Neikours ist Leiterin für die Abteilung Kinderdienste in der Euro-Asien-Division.

Rebecca O'Ffill erprobt kreative und ungewöhnliche Ideen für die Kindersabbatschule an ihren beiden Söhnen. Sie unterrichtet die beiden daheim und ist aktiv in die Kinderarbeit ihrer Gemeinde involviert.

Carole Smith ist Erziehungssekretärin der Chesapeake Konferenz in Maryland.

Aileen Andres Sox gibt die Kinderzeitschriften „Our Little Friend“ und „Primary Treasure“ für die Pacific Press® Publishing Association in Nampa, Idaho heraus.

Miriam Tumangday war Angestellte der Südasien-Pazifik-Division, als sie bei diesem Projekt mitmachte.

Denise Valenzuela ist eine freie Schriftstellerin und lebt in Maryland.

Eileen Dahl Vermeer lebt in Orangeville, Ontario, Kanada. Sie hat ein abgeschlossenes Studium in Jugendarbeit und ist eine gefragte Sprecherin zum Thema Schutz und Missbrauch von Kindern.

June Zeeman lebt und arbeitet in Südafrika.

Besonderer Dank ...

Besonderer Dank ergeht an Bailey Gillespie und Stuart Tyner vom John Hancock Center für Jugendarbeit an der La Sierra Universität für ihre grundlegende Arbeit bei der Planung des GraceLink-Curriculums.

Inhalt

GEMEINSCHAFT – Wir gehen so miteinander um, wie Gott mit uns umgeht.

Lektion 1	Kraft!	S. 11
Lektion 2	Aus dem Gefängnis befreit	S. 21
Lektion 3	Ein Gesicht wie ein Engel	S. 31
Lektion 4	Der Scheinchrist	S. 39

ANBETUNG – Wir beten den Schöpfer an.

Lektion 5	Besser als Gold	S. 47
Lektion 6	Kranke werden auf der Straße geheilt	S. 57
Lektion 7	Verstehst du, was du liest?	S. 65
Lektion 8	Wieder lebendig!	S. 73

GNADE – Gnade ist das Geschenk des Lebens.

Lektion 9	Gott an erster Stelle!	S. 83
Lektion 10	Gott zeigt den Weg	S. 93
Lektion 11	Freund oder Feind?	S.103
Lektion 12	Endlich in Sicherheit!	S.111
Lektion 13	Zu viele Gaben	S.121

In dieser Lektion geht's um ...

... **Gottes Gnade**. Gnade ist ein Wort, das uns hilft, Gottes Liebe zu Menschen, die sie nicht verdient haben, zu verstehen.

- **Gnade heißt:** Gottes Liebe gibt Jesus Christus als Opfer für unsere Sünde.
- **Gnade heißt:** Gottes Liebe ermutigt uns, dieses Opfer anzunehmen.
- **Gnade heißt:** Gottes Liebe motiviert uns, Ihn zu preisen und anzubeten.
- **Gnade heißt:** Gottes Liebe gibt uns die Weisheit und die Kraft, andere liebevoll und mit Respekt zu behandeln – so wie Er uns behandelt.

Gottes Gnade ist eine Kraft. Es ist eine unbegrenzte, absolut sichere, ewige Kraft, die dich findet und dich erfüllt, damit du ein reiches und glückliches Leben mit Ihm führen kannst.

Die Lektionen 1 - 4 zeigen uns, dass wir gemeinsam von Gott lernen können.

- Wir lernen, dass Gott allmächtig ist.
- Wir lernen, dass Jesus in unserem Leben am Wichtigsten ist.
- Wir lernen, einander zu ermutigen.
- Gott zu kennen verändert mein Leben.

Die Lektionen 5 - 8 lehren uns, wie wir anderen helfen können.

- Indem ich anderen diene, zeige ich ihnen, wie Jesus ist.
- Ich diene anderen, wenn ich ihnen helfe, heil zu werden.
- Wir helfen anderen, die Bibel zu verstehen.
- Wir dienen anderen, wenn wir ihnen helfen.

In den Lektionen 9 - 13 geht es um die Anbetung Gottes.

- Gott allein ist würdig, von uns angebetet zu werden.
- Wir werden Gott in Ewigkeit anbeten.
- Wir beten Gott täglich an.
- Die Gemeinde ist ein Zufluchtsort.
- Ich bete Gott durch meine Gaben an.

An die Leiter/Lehrer

Dieses Lehrerheft wurde entwickelt um:

... **die Geschichte am Sabbat einzuführen.** Die Kinder werden dadurch motiviert, diese Lektion während der darauf folgenden Woche zu studieren.

... **sich während der gesamten Sabbatschule auf einen Kerngedanken zu konzentrieren.** Diese Kerngedanken beziehen sich auf jeweils eine der vier treibenden Kräfte einer wachsenden Glaubenserfahrung: Gnade, unsere Antwort auf Gottes Gnade in Form von Anbetung, die Kraft der Gnade, die uns befähigt, liebevolle Beziehungen untereinander zu pflegen und einer Welt zu dienen, die Gottes Liebe geschaffen hat und erhält.

... **jedem Kind eine optimale Lernsituation zu gewährleisten**, und es so am besten erreichen zu können. Wenn du dem natürlichen Lernzyklus folgst, der diesen Stundenentwürfen zugrunde liegt, dann wirst du den Kindern den „Kerngedanken“ der Woche so weitergeben, dass er ihre Aufmerksamkeit fesselt und sie begeistert.

... **den Kindern „aktives Lernen“ zu ermöglichen**, damit sie die Wahrheiten, die ihnen vermittelt werden, besser verinnerlichen können. Diesen Lernerfahrungen folgen Abschnitte des gemeinsamen Nachdenkens (auch „zum gemeinsamen Nachdenken“ genannt). Hier stellst du Fragen, welche die Kinder zum Reflektieren und Interpretieren ihrer Erfahrungen führen und sie zum Anwenden der Informationen in ihrem Alltag anleiten.

... **die Kindersabbatschullehrer und -helfer auf neue und flexible Art und Weise mit einzubeziehen.** Eine kleine Sabbatschulgruppe kann von einer Person organisiert und durchgeführt werden. Eine größere Sabbatschulgruppe kann von einem Lehrer geleitet und von weiteren Helfern unterstützt werden, um so auch eine gewinnbringende Kleingruppenarbeit zu ermöglichen. So können die Helfer mit einem Minimum an Vorbereitung maximal auf die Kinder und ihre Lernerfahrungen eingehen. Eine kreative Alternative wäre auch, Sabbatschullehrern mit unterschiedlichen persönlichen Lernstilen Verantwortung für unterschiedliche Teile des Programms zu übergeben.

Wenn du noch mehr Informationen bezüglich Lernzyklus, Lernstile und Grundlagen des Lehrens und Lernens haben möchtest, frag die Kinder- und Jugendabteilung der Österreichischen Union um die nächsten Schulungstermine.

Die Verwendung des Lehrerteils ...

Jede Lektion verfolgt einen „Lernzyklus“, der immer aus den gleichen vier Abschnitten besteht:

1. Die **Einstiegsaktivitäten** motivieren die Kinder dazu, während der Sabbatschulstunde aufzupassen und mitzulernen. Dieser Abschnitt wendet sich an die „kreativen Lerner“, die sich die Frage stellen: „Warum soll ich das lernen?“
2. Die **Bibelbetrachtung** hilft dir, den Kindern den Inhalt der Geschichte näherzubringen auf eine Art und Weise, die die Kinder miteinbezieht. Dieser Abschnitt spricht die „analytischen Lerner“, die „Denker-Typen“ an, die sich die Frage stellen: „Was muss ich hier lernen?“
3. Die **Anwendung der Lektion** gibt den Kindern die Möglichkeit herauszufinden, wie das Lektionsthema ganz praktisch in ihrem Alltag anzuwenden ist. Dieser Abschnitt richtet sich an die „praktischen Lerner“, die sich die Frage stellen: „Wie funktioniert das in meinem Leben?“
4. Das **Weitergeben der Lektion** gibt den Kindern die Möglichkeit, das Neu-Erlernte an andere weiterzugeben. Dieser Abschnitt spricht vor allem die „Lerner in Aktion“ an, die sich die Frage stellen: „Was wird nun daraus? Was kann ich tun, um das an andere weiterzugeben?“

Der Abschnitt „**Lob und Gebet**“ kann jederzeit eingefügt werden. Wir empfehlen jedoch, mit den Einstiegsaktivitäten zu beginnen. Sie können ruhig schon am Laufen sein, während die letzten Kinder noch eintreffen.

Versuch, dem natürlichen vorgegebenen Lernzyklus zu folgen, aber nimm dir gleichzeitig die Freiheit, die Aktivitäten so anzupassen, dass sie für deine Sabbatschulsituation gewinnbringend sind. Schau dir bei deiner Vorbereitung erst die Programmübersicht an, damit du die einfachen Materialien zur Hand hast, die dort vorgeschlagen werden.

Folgende häufig verwendete Dinge sollten vor Beginn des Viertels im Sabbatschulraum vorhanden sein:

- Alufolie
- Bastelmaterial (Klebstoff, Textilkleber, Glitzerklebstoff, etc.)
- Säckchen (Papier, Plastik, verschließbare Beutel; große und kleine)
- Luftballons
- Körbe, Schüsseln, Gefäße für die Gaben
- Jonglierbälle
- Bibeln
- Augenbinden
- Schachteln (kleine und große)
- Kassettenrekorder oder CD-Spieler
- Tafel oder Vergleichbares
- Wattebällchen oder anderes Füllmaterial
- Kostüme (Bibelzeit: Gewänder, Kopfbedeckung, Sandalen, Seil oder dicker Faden, große T-Shirts.)
- Becher (Einmalbecher, Papier/Plastik/Styropor)
- Verlängerungskabel
- Taschenlampe
- Geschenke (klein, günstig)
- Locher
- Karteikarten
- Aufkleber und Bilder von Jesus
- Zeitschriften und Kataloge (alte zum Ausschneiden)
- Magnete
- Naturmaterialien
- Büroklammern (Metall)
- Papierteller (groß und klein)
- großes und kleines Papier (Druckerrollen, Packpapier, Plakatkartons, Bastelpapier in verschiedenen Farben, liniert und unliniert)
- Bleistifte, Buntstifte, Marker, Kugelschreiber, Ölkreiden
- Bänder, Schnüre, Garn in verschiedenen Farben
- Rhythmusinstrumente
- Gummiringe
- Scheren
- Selbstklebende Notizzettel
- Tacker mit Heftklammern
- Verschiedene Aufkleber
- Klebeband (Isolierband, Doppelklebeband)

Zusätzliches Material, das du in diesem Viertel benötigst:

Lektion 1

- Kleine Steine oder Karteikarten
- Taschenlampe und Batterien
- Elektrischer Ventilator
- Durchsichtige Namensschilder

Lektion 2

- Wasserbecher
- Lebensmittelfarben
- Versch. Papierprodukte
- Bilder von berühmten Menschen
- Bild von Jesus
- Liste von Namen für Jesus
- Gefängniswärteruniformen
- Große Schachtel („Gefängnis“)
- Engelverkleidung
- Kleiner Schwamm
- Band

Lektion 3

- Einfache Puzzles (s. Lektion)
- Gebetsbuch für die Gruppe

Lektion 4

- Großer Behälter
- Chlorbleiche in auslaufsicherem Behälter
- Pipette
- Schmetterlings-Zeichnung

Lektion 5

- Kleine Gegenstände zum Verstecken
- Liste der versteckten Gegenstände
- Zutaten für einen Sandwich
- Papierhandtücher
- Schachtel mit Bildern von Leuten, die anderen helfen
- Spiegel

- Regionale Zeitung

Lektion 6

- Medizinischer Gast mit Stethoskop, Thermometer etc.
- WC-Papierrollen
- Leintuch
- Pflaster
- Zettel mit verschiedenen „Krankheiten“

Lektion 7

- Modellierton (Plastilin)
- Großer Wagen aus Karton
- Fragen auf Papier
- Korb oder Schüssel

Lektion 8

- Gebets-Tagebuch
- Korb oder Schüssel
- Kleidung
- Glas Wasser
- Feuchtes Tuch
- Papierfächer
- Regionale Zeitung
- Schuhschachtel

Lektion 9

- Gabenkörbchen mit drangehängten Worten

Lektion 10

- Kataloge, Zeitschriften oder Zeitungsanzeigen
- Koffer
- Dinge, die wir im Himmel NICHT brauchen werden
- Ausgeschnittene Kronen
- Gehstock
- Zwei Schriftrollen
- Kleine Stufenleiter oder Stuhl
- Schwarze Müllsäcke
- Zeitungen

Lektion 11

- Durchsichtige Mineralwasserflasche
- 1 EL (15 g) Backpulver
- ¼ T (50 g) Essig
- Taschenlampenbatterie mit der Aufschrift „Gott“
- Verteilblatt „Situationen zum Fürchten“
- Sicherheitsnadeln

Lektion 12

- Leintuch, Decke oder Teppich
- CD-Spieler
- Fröhliche Musik (klassisch)
- Druckerpapierrolle
- Buntpapier in den Farben grau, beige, braun, rot und orange (oder nur braun)
- Luftballons, evtl. mit Helium gefüllt
- Zettel mit Adresse und Telefonnummer der Gemeinde

Lektion 13

- Papiermünzen
- Würfel
- Kleine Belohnungen
- 5x12 cm große Zettel
- Rührschüssel(n)
- Trockener Reis, Nudeln, Bohnen etc.

Überblick

Lektion	Bibelgeschichte	Literatur	Merkvers	Kerngedanke	Material
GEMEINSCHAFT: Wir lernen gemeinsam etwas über Gott.					
Lektion 1	Petrus und Johannes vor dem Sanhedrin.	Apostelgeschichte 3; 4,1-33; WA 59-70	Apostelgeschichte 4,31	In der Gemeinde erfahren wir etwas von Gottes Kraft in unserem Leben.	S. 12
Lektion 2	Die Apostel entkommen aus dem Gefängnis.	Apostelgeschichte 5,17-32; WA 79-87	Apostelgeschichte 4,12	In der Gemeinde lernen wir, dass Jesus am Wichtigsten ist.	S. 22
Lektion 3	Stephanus und die sieben Diakone.	Apostelgeschichte 6,1-8,4; WA 89-110	vgl. Hebräer 10,25	Gläubige Menschen ermutigen einander, im Glauben zu wachsen.	S. 32
Lektion 4	Simon bittet um Macht.	Apostelgeschichte 8,5-25; BvRG 203-205	2. Korinther 5,17	Gott zu kennen verändert mein Leben.	S. 40
DIENST: Wir suchen nach Möglichkeiten, anderen zu helfen.					
Lektion 5	Petrus und Johannes heilen den Lahmen.	Apostelgeschichte 3,1-26; 2,1-4; WA 59-62	Johannes 12,21	Wenn ich anderen diene, kann man Jesus in mir sehen.	S. 48
Lektion 6	Die Apostel heilen und predigen.	Apostelgeschichte 5,12-16; WA 79.80	1. Korinther 15,58	Ich diene Gott, wenn ich dazu beitrage, dass andere heil werden.	S. 58
Lektion 7	Philippus und der äthiopische Kämmerer.	Apostelgeschichte 8,26-39; WA 100-113	Römer 1,16a	Wir dienen, wenn wir anderen helfen, die Bibel zu verstehen.	S. 66
Lektion 8	Tabita.	Apostelgeschichte 9,32-42; WA 133.134	Römer 1,16	Wir dienen, wenn wir anderen helfen.	S. 74
ANBETUNG: Wir beten Gott jeden Tag an.					
Lektion 9	Moses darf nicht ins Land Kanaan.	5. Mose 6; PP 444-450	Offenbarung 4,11	Gott ist würdig, angebetet zu werden.	S. 84
Lektion 10	Mose stirbt; Josua übernimmt die Führung.	5. Mose 31-34; PP 451-462	Johannes 14,3	Wir verdanken es Gott, dass wir für immer mit Ihm leben und Ihn anbeten werden.	S. 94
Lektion 11	Josua trifft den Herrn.	Josua 5,13-6,5; PP 469-471	Johannes 14,1	Wir können unseren großen Gott jeden Tag anbeten.	S. 104
Lektion 12	Zufluchtsstädte.	4. Mose 34; 5. Mose 4,41-43; Josua 20; PP 495-497	Johannes 14,2	Die Gemeinde ist ein Zufluchtsort, an dem wir gemeinsam Gott anbeten.	S. 112
Lektion 13	Gaben für das Heiligtum.	2. Mose 35,4-36,7; PP 321-327	Psalms 54,8	Ich bete Gott mit meinen Gaben an.	S. 122

Abkürzungen: PP = Patriarchen und Propheten; WA = Das Wirken der Apostel;
BvRG = Bilder vom Reiche Gottes